

# Wie aus Gas neue Energie wird

## Energie für die Industrie – Energie als Standortfaktor ist Thema der ibet 2007

Mit Jenbacher Gasmotoren von GE Energy wird aus einem industriellen Nebenprodukt eine wertvolle Energiequelle.

Vier Gasmotoren von Jenbacher sind bei der DYNEA Austria – der vormaligen Krems Chemie – installiert. Vor kurzem haben die Motoren ihre 80.000ste Betriebsstunde erreicht. Die Bilanz: Die Umwelt wird durch das praktisch emissionsfreie Energiekonzept deutlich entlastet. Mehr als 13.400 Tonnen CO<sub>2</sub>-, 1,14 Tonnen NO<sub>2</sub>- und 13,71 Tonnen SO<sub>2</sub>-Emissionen werden pro Jahr vermieden. Die im Jahr 1996 installierten vier Motoren aus Jenbach, denen jeweils Generatoren und Abgaskatalysatoren sowie zwei Dampfkessel nachgeschaltet sind, nutzen das

In der 2006 neu gebauten Jenbacher Montagehalle entstehen Gasmotoren mit modernster Technologie.

Foto: Jenbacher

bei der Kunstharzproduktion entstehende „Schwachgas“ zur Erzeugung von Strom. In Summe weist die Anlage eine elektrische Erzeugungsleistung von mehr als 2,3 MW auf, zusätzlich können pro Stunde 1400 Kilogramm Dampf erzeugt werden. Rund 75 Prozent des im Werk der DYNEA Austria für die Kunstharzherzeugung benötigten



Stroms können damit aus eigenen Ressourcen gedeckt werden. Durch die Kombination aus Kunstharzproduktion, Stromerzeugung aus Prozessgas sowie intensiver Abwärmenutzung besteht somit ein nahezu energieautarkes, geschlossenes und



damit umweltgerechtes System. Auch bei Netzausfällen kann DYNEA Austria ihre wichtigsten Anlagen ohne Unterbrechung weiter versorgen.

### Nebenprodukt als Rohstoff

Prady Iyyanki, Jenbacher-CEO: „Dass die Jenbacher Gasmotoren in der Lage sind, Gas mit einem derart geringen Heizwert energetisch zu verwerten, ist die Basis für dieses innovative, gemeinsam mit DYNEA Austria und der TU Wien konzipierte Kraftwerk. Auf diese Weise wird ein Nebenprodukt zu einem wertvollen Rohstoff – dies schon einerseits Ressourcen und hilft andererseits, Emissionen zu vermeiden.“ GE Jenbach und

die Tiwag sind Hauptsponsoren der ibet 2007 am 14. Juni im Congresspark Innsbruck-Igls. Veranstalter ist das Beratungsunternehmen wiko wirtschaftskommunikation in Kooperation mit der Industriellenvereinigung Tirol.

Auf der ibet Energie steht die Frage im Mittelpunkt, wie die heimische Industrie auch in Zukunft an leistbare Energie kommt. Eröffnet wird die ganztägige Veranstaltung von IV-Präsident Oswald Mayr und LH Herwig van Staa. Tiwag-Vorstandsvorsitzender Bruno Wallnöfer beleuchtet den Standortfaktor Energie, A.T. Kearney-Experte Florian Haslauer wirft einen Blick in die Ener-

gie-Zukunft. Magnus Brunner, Vorstand der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom, wird die aktuelle Ökostrom-Lage in Österreich erörtern.

### Alternative Energieträger

Der ibet-Nachmittag ist in zwei Schwerpunkte aufgeteilt. Im Panel „Energie aus Abfall“ wird die Müllverbrennung in Tirol thematisiert. Neben einem Blick auf den Status quo steht auch ein Blick über Tirols Grenzen auf dem Programm. Erfolgreiche Praxisbeispiele stehen beim Schwerpunkt „Öko-Energien“ im Mittelpunkt. So wird Tirol-Milch-Chef Andreas Geisler das Biomasse-Kraftwerk des Unternehmens vorstellen, das

in Wörgl realisiert wird. Thöni-Geschäftsführer Anton Medlerle wird in seinem Referat die Strategie der energieautarken Region Güssing im Burgenland darlegen – mit besonderem Fokus auf den Einsatz von Biogas. Die Möglichkeiten der Solar-Energie präsentiert Solon-Hilber-Chef Franz Hilber anhand des Solarparks Gut Erlasee in Deutschland.

Die ibet im Internet:  
[www.ibet.co.at](http://www.ibet.co.at)

### ibet Energie am 14. Juni 2007

„Energie für die Industrie – Energie als Standortfaktor“. Das ist der Titel der ibet 2007 am 14. Juni im Congress Igls. Vertreter der Politik und der Wirtschaft werden praxisnah erläutern, wie sich die heimischen Produktionsbetriebe auf die neuen Energie-Herausforderungen vorbereiten können. Das Nachmittagsprogramm der ganztägigen Veranstaltung gliedert sich in die Blöcke Öko-Energien und Energie aus Abfall. Informationen und Anmeldungen zur ibet im Internet unter [www.ibet.co.at](http://www.ibet.co.at) oder unter Tel. 0512 – 563840 (Veranstalter wiko wirtschaftskommunikation).

tiroler  
wasser  
kraft



wiko  
wirtschaftskommunikation

Die Serie erscheint mit finanzieller Unterstützung durch ibet.  
[www.ibet.co.at](http://www.ibet.co.at)  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Ernst Brandstetter  
[e.brandstetter@content-partners.at](mailto:e.brandstetter@content-partners.at)